vinyl plus®

# BLITZ-INFO

1 | Frühjahr 2024

1 / 2

Abbildung: VinylPlus®

## VinylPlus Sustainability Forum 2024 in Köln

*Am 22. und 23. Mai 2024 findet in Köln das nächste VinylPlus® Sustainability Forum statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Together Towards Higher Ambitions“ und bietet erneut einen intensiven Austausch mit Experten und Entscheidungsträgern aus Politik, Wissenschaft und Industrie.*

Im Fokus stehen die aktuellen Herausforderungen der gesamten PVC-Wertschöpfungskette zur Förderung der Kreislaufwirtschaft, die weitere Minimierung ihres ökologischen Fußabdrucks und ihr Beitrag zur Nachhaltigen Entwicklung. Dies schließt auch den Übergang zu zertifizierten und rückverfolgbaren PVC-Produkten mit ein.
Während des VinylPlus® Sustainability Forum werden auch wieder Unternehmen ausgezeichnet, die mit dem VinylPlus® Product Label für PVC-Verarbeiter und den VinylPlus® Supplier Certificates für Hersteller von PVC-Additiven sowie -Compounds die höchste Nachhaltigkeitsleistung von PVC-Produkten erbringen.
Mehr Informationen: **https://events.vinylplus.eu/the-vinylplus-sustainability-forum-2024**

## „PVC-Recycler treffen PVC-Verarbeiter“ in Bad Dürkheim

Mit 30 Teilnehmern fand Ende Oktober in Bad Dürkheim wieder ein Treffen von Recyclern und Verarbeitern statt. Gemeinsam mit AgPR, Rewindo und IVK Europe hatte VinylPlus Deutschland Recycling-Experten eingeladen, um sich mit diesen bei dem schon traditionellen Gesprächsformat über aktuelle Themen aus der Branche gegenseitig zu informieren und um sich mit den Experten auszutauschen. Vor dem Hintergrund der anspruchsvollen Herausforderungen zum Erreichen der VinylPlus® Recyclingziele ein Gesprächsformat, das weiter an Bedeutung gewinnt.
Ein Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf dem Topthema „Chemisches Recycling“. Dazu gab Stefan Strege von BASF ChemCycling Einblicke in die aktuelle Situation, unter anderem zu den Input-Materialien oder zum Massenbilanzverfahren. Das chemische Recycling gewinnt zunehmend an Bedeutung für die Kreislaufwirtschaft und ergänzt das seit vielen Jahren etablierte mechanische Recycling sinnvoll, für Abfälle, die bisher energetisch verwertet oder deponiert werden. Mehr Informationen: **www.vinylplus.de**

Bei der jüngsten Veranstaltung für Recycler und Verarbeiter trafen sich 30 Teilnehmer in Bad Dürkheim.
Foto: VinylPlus Deutschland e.V.

## Rewindo: Neuer Recycling-Partner und neue Annahmestellen

Mit Aufnahme der Polyten Recycling GmbH in Bad Oeynhausen hat sich der Kreis der Rewindo Recycling- und Logistikpartner auf mittlerweile elf Unternehmen erweitert.
Polyten ist nach erfolgreichem Audit Recyclingpartner der Klasse 1. Das Unternehmen bildet die gesamte Recyclingkette von der Erfassung und Aufbereitung von Altfenstern bis zur Herstellung des Granulats für PVC-Recyclingfenster ab.

Auszeichnung des Bremer Recycling- und Entsorgungsunternehmens Nehlsen mit Urkundenübergabe für Rewindo-Partnerschaft und $CO_2$-Einsparung. Von rechts nach links: Timo Krause, Geschäftsführer Nehlsen Consulting GmbH & Co. KG; Jörg Schiffner, Dekura GmbH, und Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter.
Foto: Rewindo GmbH

„Wir freuen uns, Polyten als neuen Recyclingpartner bei uns aufgenommen zu haben, und über die damit verbundene nochmalige Erweiterung unseres Netzwerks“, so Rewindo-Geschäftsführer Michael Vetter. Polyten, zu dessen Produktpalette u. a. PVC-Mahlgut und PVC-Granulat gehören, hatte bereits im Vorfeld das EuCert Plast-Zertifikat erlangt und ist darüber hinaus seit über einem Jahr beim europaweiten Mengenerfassungssystem RecoTrace™ gelistet. In Kooperation mit der Polygon Recycling GmbH in Hamm steuert der neue Recyclingpartner weitere PVC-Altfenster-Mengen zum Materialkreislauf bei.
Weitere Fortschritte verzeichnet die Rewindo zudem beim Ausbau ihres Netzes von Annahmestellen für PVC-Altfenster in Deutschland. Das bundesweite Recyclingsystem startete eine Kooperation mit dem überregionalen Recycling- und Entsorgungsunternehmen Nehlsen aus Bremen und ist somit erstmals auch im Großraum der Hansestadt und weiteren Regionen in Norddeutschland vertreten.
Mehr Informationen: **www.rewindo.de**

weiter auf Seite 2

## Schweizer BAFU: RecoAcid-Projekt fördert Kreislaufwirtschaft

In einer Stellungnahme hat das Schweizer Bundesamt für Umwelt (BAFU) seine Sicht bestätigt, dass das RecoAcid-Projekt von VinylPlus® eine wesentliche Grundlage für die Kreislaufwirtschaft darstellt. Einen entsprechenden Brief hat jüngst PVCH veröffentlicht.
Ermöglicht wird durch die Verbrennung von PVC die Gewinnung von Salzsäure. Das Projekt basiert auf der Flugaschewäsche (FLUWA), einer Technologie, mit der Schwermetalle in der energetischen Abfallverwertung extrahiert und dem Recycling zugeführt werden können. Die Anlagen verwenden hierzu die aus der nassen Rauchgasreinigung der KVA (Kehrichtverbrennungsanlage, entspricht in Deutschland MVA) anfallende Säure, hauptsächlich Salzsäure.
Ab 2026 wird in der Schweiz die FLUWA-Technologie zur Wäsche der MVA-Filteraschen verpflichtend eingeführt. Nach aktuellem Stand werden die Schweizer MVA hierfür jedoch nicht genügend Säure selbst produzieren, weshalb technische Salzsäure zugekauft werden müsste.
Versuche des RecoAcid-Projekts in der Kehrichtverbrennungsanlage der AVAG Umwelt AG in Thun hatten zum Ziel, durch zusätzliche Zuführung von PVC-Abfällen mehr Salzsäure im Verfahren selbst zu erzeugen und so eine drohende „Säurelücke“ ab 2026 zu schließen. Die Versuche zeigten, dass nicht wiederverwertbare PVC-Abfälle problemlos dem Prozess in der MVA zugeführt werden können. Die erhöhte Chlorkonzentration im Rauchgas zeigte keine Korrosion oder andere negative Auswirkungen in den Anlagen. Das Verfahren eignet sich also bestens für PVC-Abfallströme, die sich nicht für das werkstoffliche Recycling eignen, sowohl aus Umweltaspekten als auch zur problemlosen Verwertung in der MVA selbst. Hierzu heißt es in einem Brief des BAFU:
„Diese Rückgewinnung von Metallen entspricht einem zentralen Aspekt der Kreislaufwirtschaft, die ein vorrangiges Ziel der Umweltpolitik des Bundes darstellt. (…) Aus Sicht des BAFU ist die Umsetzung der Erkenntnisse des Projekts (…) in Anbetracht des ökologischen Nutzens wünschenswert und sinnvoll. Für diejenigen PVC-Abfälle, die aufgrund ihres Schadstoffgehaltes, Verschmutzung oder Heterogenität nicht stofflich verwertbar sind, erachten wir die Verbrennung in KVA mit saurer Flugaschenwäsche als eine gute Entsorgungsmöglichkeit.“
Mehr Informationen: **https://pvch.ch, www.vinylplus.eu**

## Anerkennung der Massenbilanz

In einem offenen Brief haben über 20 Verbände der Kunststoffindustrie und Verpackungswirtschaft die EU-Mitgliedsstaaten aufgefordert, dringend die Massenbilanzmethode „Fuel-Use Exempt“ als EU-weit harmonisierte Methode zur Massenbilanzierung für die Zuteilung von rezyklierten Anteilen durch chemisches Recycling einzuführen.
Zu den Unterzeichnern zählen unter anderem Plastics Europe, VinylPlus®, der Grüne Punkt, FPE Flexible Packaging Europe und EuPC European Plastic Converters. Alle Beteiligten zeigen sich

Neben dem mechanischen Recycling (siehe Foto) ist das chemische Recycling ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Kreislaufwirtschaft.

Foto: VinylPlus Deutschland e.V.

überzeugt, dass dieser Massenbilanz-Ansatz im Einklang mit der Recyclingdefinition in der EU-Abfallrahmenrichtlinie stehe. Er sei erforderlich, um die den Produkten zugewiesene Menge an rezykliertem Material genau zu berechnen und zu überprüfen, heißt es in dem Schreiben.
Das chemische Recycling ermögliche die Verwendung von Kunststoffabfällen, die sich nicht für das werkstoffliche Recycling eignen, insbesondere von Rohstoffen zur Herstellung neuer Chemikalien, einschließlich Kunststoffe. Dabei würden chemisch rezyklierte Rohstoffe in der Regel mit neuen Rohstoffen gemischt. Die beiden Rohstoffe könnten jedoch physisch nicht voneinander getrennt werden, sobald sie in Großanlagen eingespeist würden, argumentieren die Verbände.
Bei der Massenbilanzmethode „Fuel-Use Exempt“ würden Prozessverluste und rezyklierte Sekundärrohstoffe, die anteilig in die Erzeugung von Brennstoffen fließen, nicht als Rezyklatanteile in Zielprodukten angerechnet.
Mehr Informationen: **www.plasticsconverters.eu**

## Michael Girstenbrei Recycling GmbH: erstes Neu-Mitglied in 2024

Mit der Michael Girstenbrei Recycling GmbH aus Blindheim kann VinylPlus Deutschland das erste neue Mitglied in diesem Jahr begrüßen. Der Familienbetrieb in zweiter Generation hat sich seit 1986 auf die Rückgewinnung von Kupfer und Kunststoff aus Kabeln spezialisiert. Kunden erhalten laut Webseite hoch sortenreine Endprodukte aus ihrem Recycling-Material. Das PVC-Mahlgut des Unternehmens eignet sich beispielsweise für die Herstellung von Bakenfüßen für Verkehrsschilder.
Michael Girstenbrei Recycling ist seit 2016 auch im PVC-Recycling-Finder von VinylPlus Deutschland gelistet.
Mehr Informationen: **www.girstenbrei-recycling.de, www.pvcrecyclingfinder.de**

Impressum
Redaktion: Andreas Arnold, Thomas Hülsmann, Michael Vetter
Verantwortlich: Thomas Hülsmann
VinylPlus Deutschland e.V.
Am Hofgarten 1-2, D-53113 Bonn
Tel.: +49 228 91783-0, kontakt@vinylplus.de, www.vinylplus.de